

Arbeit finden über 50?
Geschrieben von kdfb engagiert - 30.11.2005 23:30

Ich bin Journalistin und schreibe für eine Frauenzeitschrift einen Artikel über ältere Frauen, die einen Arbeitsplatz suchen. Gibt es hier Frauen über 50, die bereit sind, mir über ihre Erfahrungen mit ARGE und Bewerbungen zu berichten? Ich suche Frauen, die sich immer wieder bei verschiedenen Firmen beworben haben, aber wegen ihres Alters abgelehnt wurden. Oder die von ARGE gar nicht erst vermittelt werden konnten. Aber auch positive Beispiele: Frauen, die es geschafft haben, einen Arbeitsplatz zu bekommen, oder die sich selbständig gemacht haben. Welche Unterstützung haben Sie bekommen? Gab es Fördermaßnahmen für ältere Arbeitnehmerinnen?
Gabriele Klöckner
Redaktion KDFB engagiert
Email: kdfbengagiert@aol.com

=====

Re: Arbeit finden über 50?
Geschrieben von preiskralle - 01.12.2005 07:06

Sher geehrte Frau Klöckner, es ist lobenswert, dass Sie einen Artikel über Arbeitslose Frauen ab 50 schreiben wollen, doch sehe ich dieses Thema sehr einseitig. Es ist Fakt, dass in Deutschland bereits ab 40 das Vermittlungsalter vorbei ist, egal ob Mann oder Frau. Ab 50 ist es nahezu aussichtslos. Ich mache hier keine Unterschiede zwischen Mann und Frau. Weiter finde ich, dass dieses Thema so brisant ist, dass es in kein Magazin, auch kein Frauenmagazin gehört. Die Erreichbarkeit eines Magazin ist begrenzt, aber wenn man sich dieses Themas annimmt muß man für eine große Erreichbarkeit sorgen, nur so können. Gerade die Medien haben in den letzten Monaten für eine massive und permanente Verunglimpfung der Bedürftigen unserer Gesellschaft gesorgt. Mir klingen noch die Wörter wie, "Parasiten, Schmarotzer, Betrüger" in den Ohren. Natürlich gibt es "schwarze Schafe" auch unter den Bedürftigen, genauso wie es sie in allen Bereichen, wie Politik, Wirtschaft, ja auch im Verlagswesen gibt. Mit einem Artikel über arbeitslose Frauen die über 50 sind ist diesen nicht geholfen. Was diese Frauen brauchen ist Arbeit, die es aber in Deutschland nicht gibt und auch nicht geben wird, weder in naher noch in mittlerer Zukunft. Und wenn dann die Arbeitsagentur oder die ARGE es Widererwarten schaffen ein Frau von 10.000 zuvermitteln, ist es Unrecht den anderen gegenüber ein Loblied auf diese Behörden zu singen. Ich wünsche Ihnen dennoch viel Erfolg für Ihren Artikel.
Post ge♦dert von: preiskralle, am: 01/12/2005 07:10

=====

Re: Arbeit finden über 50?
Geschrieben von Franky - 01.12.2005 10:16

;) hallo frau klöckner! ich kann mich im großen und ganzen nur meinen vorredner anschliessen. bin selber 34 jahre und weiß jetzt schon obwohl ich noch in einem jungen alter bin das es schwer ist jetzt schon einen job zu finden. der arbeitsmarkt gibt einfach eben nicht das her was das land braucht! und wenn mann monat für monat immer diese arbeitslosenstatistik vorgetragen bekommt von einem gewissen herrn weise dann kommt eine verarschung nach der anderen. wenn mann hört das wieder angeblich soviele leute angeblich vermittelt worden sind, dann kann mann sich nur fragen wo sind geblieben, sie landen größtenteils in maßnahmen, vom ein euro job über abm oder eine bewerbungstrainingsmaßnahme, aber nur ein kleiner teil hat vielleicht glück auf den ersten arbeitsmarkt zu landen soweit die theorie. die praxis frau klöckner sieht ganz anders aus, das sehe ich nicht nur alleine, das sehen auch andere menschen so. ich hoffe

sie haben trotzdem erfolg mit ihrem artikel und sage bis denn!!!

P.S. dieser bericht ist meine persöhnliche meinung und stellt keinerlei rechtsberatung dar.)
<font

size=-3>
=====

=====

Re: Arbeit finden über

50?
Geschrieben von Farnmausi - 01.12.2005 18:57
<font

size=-3>_____

Meine

lieben Kollegen,

dieser Aufruf dient der weiteren Aufklärung der breiteren

Bevölkerung. Ob nun die Problematik der "unter 25-jährigen" oder der älteren Arbeitssuchenden

behandelt wird; jeder Artikel trägt zur Aufklärung der breiteren Bevölkerung bei.

Ich

bitte daher alle User, diesen Aufruf ernst zu nehmen und vielleicht mit ihren persönlichen

Erfahrungen zu mehr "Öffentlichkeit" beizutragen.

Liebe Grüße

Farnmausi
<font

size=-3>
=====

=====

Re: Arbeit finden über

50?
Geschrieben von preisrallye - 02.12.2005 07:56
<font

size=-3>_____

Das

mag aus Deiner Sicht vielleicht stimmen, aber welches Magazin erreicht die " breite

Öffentlichkeit", bestimmt kein Frauenmagazin.
Ich habe nun wirklich einen sehr großen

Bekanntenkreis und habe gestern mal spaßhalber gefragt, wer denn ein solches Magazin liest

und von allen Frauen die darunter (viele zwischen 45 u. 50) sagte sie nicht.
Das Thema ist

sehr wichtig für die Aufklärung, aber dann sollen solche Artikel aber auch in solchen Medien

erscheinen, die wirklich die Breite der Bevölkerung erreichen. sehr viele Betroffene und gerade

die angesprochene Altersgruppe überlegen sehr stark, ob sie für 2 -3 € ein Magazin oder doch

lieder ein Brot und ein Stück Butter kaufen. Ein Tageszeitung kauf fast jeder, um die

Stellenangebote zu studieren.
<font

size=-3>
=====

=====

Re: Arbeit finden über

50?
Geschrieben von Farnmausi - 02.12.2005 15:30
<font

size=-3>_____

Tja dann

hier mal nur ein kleines Beispiel;)

Verdrängungswettbewerb bei

Frauenzeitschriften (16.10.2003)
Bei den Publikumszeitschriften ist trotz noch sinkender

Anzeigenumsätze (III/03 - 4,4 %) ein harter Wettbewerb angesagt. G+J und Axel Springer

reden von einer neuen "Gründungsoffensive". Insbesondere bei Frauenzeitschriften wurden in

jüngster Zeit neue Titel eingeführt. Verdrängung ist angesagt. WOMAN oder FLASH die neuen

Titel von G+J, die Neueinführung von Axel Springer heißt JOLIE, die von Burda ELLE Girl.

Andere Verlage verändern die Erscheinungsweise: GLAMOUR wechselte von monatlich auf

14täglich. Die Verlage setzen auf neue Trends und kleinere Zielgruppen. So will die Bauer

Verlagsgruppe "Shop & Style" herausbringen. Bei G+J heißt der Titel für das gleiche Segment

"WOMAN SHOPPING". Condé Nast plant für die Zeitschrift Glamour einen Einkaufsableger.

Die Neuerscheinungen drängen aktuell in bestimmte Zielgruppen - die Frauen zwischen 20 bis

30.

Bei den Frauenzeitschriften unterscheiden die Verlage verschiedene Märkte -

monatliche, 14-tägliche und wöchentlich erscheinende Objekte. Bei den wöchentlichen wird

noch in "unterhaltende Titel" (Yellows) und "Women's Weeklies" unterschieden. Ab 1998 führte

die Neueinführung von Titeln zu einer Ausweitung des Yellow-Marktes. Dieses Segment

dominiert mit einer verkauften Auflage von rund zehn Millionen Exemplaren den Markt der

Frauentitel. Marktführer ist die Bauer Verlagsgruppe (38 Prozent).

Im insgesamten

Frauenzeitschriften-Markt tummeln sich 62 verschiedene Titel mit einer Auflage von 20

Millionen verkauften Exemplaren - ein Anteil von 18 Prozent an der gesamten verkauften Auflage der Publikumszeitschriften. Der Anzeigen-Umsatz betrug im letzten Jahr 760 Millionen Euro - der Umsatz steigerte sich zum Vorjahr, auch durch neu eingeführte Titel, um 2,3 Prozent (II/2003).

Quelle;

http://hbv.verdi-verlage.de/2_bauermarkt/inhalte/frauenzeit.html

Auch wenn es vielleicht nicht deiner Auffassung entspricht; wer zu dem Artikel beitragen kann, tut es bitte.

GrüBele Farnmausi
<font

size=-3>
=====

=====

Re: Arbeit finden über

50?
Geschrieben von kdfb engagiert - 02.12.2005

20:59
<font

size=-3>_____
<font

size=-1>
Farnmausi, vielen Dank für deine Unterstützung. Ich ziehe meine Anfrage hiermit zurück und suche auf anderem Weg Interviewpartnerinnen. Mein Artikel muss vor Weihnachten fertig werden und ich kann es mir nicht leisten, noch tagelang darüber zu diskutieren, ob eine Frauenzeitschrift überhaupt solche Themen aufgreifen darf.

Nur noch ein kleiner Hinweis an die beiden männlichen Moderatoren Preiskralle und Franky, die das bezweifeln und hier so rigoros abblocken (obwohl sie ja eigentlich gar nicht gefragt waren, sondern ausdrücklich Frauen):

Auch "kleine" Auflagen von 200.000 Exemplaren bundesweit können eine große Reichweite haben. Die Zeitschrift geht nämlich z.B. auch an alle Bundestagsabgeordneten (Frauen + Männer). Denn hinter dieser Frauenzeitschrift steckt ein gesellschaftspolitisch tätiger Frauenverband, der u.a. Verhandlungen mit der Chefetage der Bundesagentur für Arbeit und dem Ombudsrat zum Thema Hartz IV führt. Wo es durchaus um Themen geht wie Negativauswirkungen auf Familien, Hinzuverdienstgrenzen, Bedarfsgemeinschaften, Fördermaßnahmen für langzeitarbeitslose Frauen ...
<font

size=-3>
=====

=====

Re: Arbeit finden über

50?
Geschrieben von Sabrina - 02.12.2005 21:52
<font

size=-3>_____

Hallo,

nun ich bin eine Frau und halte ebenfalls nicht sehr viel davon ... denn wer die letzten Beiträge in TV und Presse hat sehen/lesen können der kann verfolgen das es eigentlich immer nur gegen und zu Lasten der Hilfebedürftigen geht.

Damit möchte ich jetzt keinesfalls diesen möglichen Bericht negativ bewerten oder sonstiges ... doch sollte man bedenken dass das Leid von Hilfebedürftige immer ausgeschlachtet wird.
Dies geschieht meist unter dem Vorwand Hilfebedürftigen helfen zu wollen.

Wenn dieser Bericht tatsächlich die Ängste,Probleme etc. von Hilfebedürftigen über 50 darstellen würde, dann würde ich dies auch unterstützen.

Allerdings: Nur der Glaube fehlt.

Hilfe ist nicht abhängig von Verkaufszahlen einer Zeitschrift, auch ein Funken kann zu einem Brand werden !!!!

Wenn jemand dies machen möchte, kann sie es tun ... denn jeder Mensch ist frei in dem was er/sie tut und denkt.

Liebe Grüße
Sabrina
<font

size=-3>
=====

=====

